

Neuer Verlag von
Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[35232]



Am 20. September versenden wir:

Felix Dahn,
Die Finnin.

Miniaturausgabe.

= 142 Seiten. Geb. 4 M. =

In dichterischer Gestaltung wollte der Verfasser ausdrücken: das niedriger beanlagte Geschlecht geht notwendig unter bei Berührung mit dem höher begabten. Vermischung des Edleren mit dem Dümpleren bedroht beide — in Schuld und in Unschuld — mit dem Verderben.

A. E. delle Grazie,

Italische Piquetten.

VII, 132 Seiten. 8°.

Geb. 3 M.; fein geb. 4 M.

Die Dichterin bietet hier ein Bändchen reizender Gedichte, voll feiner Empfindung und von ungewöhnlicher Formschönheit.

L. Volkmann,

Bildliche Darstellungen

zu

Dante's Divina Commedia

bis zum Ausgang der Renaissance.

Mit 3 Holzschnitten im Text und 2 Tafeln. gr. 8°. Geh. Preis 2 M.

Der Verfasser giebt einen vorläufigen Abschluss längerer Studien in Deutschland und Italien über die Darstellungen zu Dante, wobei namentlich und zum ersten Male die illustrierten Handschriften der Commedia einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Das Schriftchen dürfte für Kunsthistoriker und Verehrer Dante's von Interesse sein.

Karl von Hase,

Protestantische Reden und Denkschriften.

(Theolog. Reden und Denkschriften. 2. Abth.)

IV, 310 Seiten. gr. 8°.

Geb. 6 M.; geb. 7 M. 50 S.

Inhalt: Vier akademisch-protestantische Reden. Die deutsche Kirche und der Staat. — Der Quell der Kirchengewalt. — Die Entwicklung des Protestantismus. — Das Historische und Uebernatürliche in der Religion. — Die evangelisch-protestantische Kirche des Deutschen Reichs.

Karl von Hase,

Theologische Streitschriften.

(Gesammelte Werke Bd. VIII. 1. Abtheilg.)
VI, 482 S. gr. 8. Geh. 7 M.; fein geb.
8 M. 50 S.

Inhalt: Die Leipziger Disputation. — Zum Hutterus redivivus und Leben Jesu. — Zur Kirchengeschichte. — Anti-Röhr. — Die Tübinger Schule.

Imm. Bekker,

**Ernst und Scherz
in unserer Wissenschaft.**

(Jubiläumsgabe an R. von Ihering).
Geh. 3 M.; fein geb. 4 M.

Unterhaltungen mit einem guten Freund, der dem Verfasser im großen gleichgesinnt, in vielen Einzelheiten anderer Ansicht ist. Ausgangspunkt: Die Mängel der juristischen Literatur unseres Jahrhunderts, die Leiden der Rechtspflege in der Gegenwart und die Ungültigkeit des ganzen Volkes gegen sein Recht und alles das damit zusammenhängt. Eine Reform der Wissenschaft die zur Aufriechung des ganzen Rechtslebens führte, gäbe dem zwanzigsten Jahrhundert das beste Mittel zur Lösung seiner vornehmsten Aufgabe.

Georg Frenzel,

Recht und Rechtsätze.

Eine Untersuchung

über den

Rechtsbegriff der positiven Rechtswissenschaft.

VII, 111 S. 8°. Geh. 2 M.

Der Verfasser greift die brennende Frage nach dem Begriffe des Rechtes von einer ganz neuen Seite an; er weist nach, daß die Rechtsätze, in denen man bisher ohne Bedenken die empirische Erscheinung des Rechtes sah, aus dieser Erscheinung gänzlich auszuscheiden sind. Der Verfasser führt seine Ansichten an den wichtigeren Vorkommnissen des Rechtslebens durch, wobei ersichtlich wird, daß alte Zweifel der Rechtswissenschaft mit Hilfe der gesunden Begriffsbestimmungen sich lösen.

S. Jadassohn,

Allgemeine Musiklehre.

VI, 190 S. 8°. Geh. 4 M.; fein geb.
5 M. 20 S.

Den vielen Schülern und Freunden des bedeutenden Theoretikers wird dies neue Werk als Lehr- oder Lernbuch willkommen sein.

Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Verlag der Druckerei Glöck
in Dresden.

[35299]



In diesen Tagen erscheint:

Der Prozeß Polke.

Ein Rechtsbild

aus der Zeit Wilhelm II.

von

Rudolf Plad-Bodgórski,
Berlin.

= Ca. 8 1/2 Bogen. =

1 M. ord.;

bar mit 33 1/3 % und 7/6,

à cond. beschränkt mit 25 % Rabatt.



In dieser Schrift wird der Aufsehen erregende Prozeß Polke einer außerordentlich scharfen Kritik unterzogen.

Das deutsche Rechtsgefühl trägt hier einen entschiedenen Sieg über die bestehenden Börsen-Uncancen davon.

Die Schrift wird in juristischen, kapitalistischen und politischen Kreisen das größte Aufsehen erregen.

Durch Aushängen im Fenster ziehen Sie sofort Käufer herbei.

Juristisch scharf und doch populär.

Da der Prozeß Polke wahrscheinlich im Revisionswege nochmals verhandelt wird, so ist diese Schrift ein Wegweiser in die neuen Verhandlungen.

Ich bitte zu bestellen.

Verlag der Druckerei Glöck
in Dresden.